

STEINBERG BOTE

Das Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Steinberg

Nr. 1/2023 vom 27.01.2023 · Web: www.gemeinde-steinberg.de · Mail: rathaus@gde-steinberg.de · Tel.: 037462-6710

SENIORENWEIHNACHT IN STEINBERG – Rückblicke 2022 –



SENIORENWEIHNACHTSFEIER FÜR UNSERE „REIFERE JUGEND“ IN DER MEHRZWECKHALLE



WICHTEL IM SENIORENCLUB

Aus dem Rathaus

Sitzung des Gemeinderates vom 15.12.2022

(Beschlüsse werden in gekürzter Form veröffentlicht)

Beschluss 2022/065:

Der Gemeinderat stimmt dem Bestandsverzeichnis der Gemeinde Steinberg zum aktuellen Stand hinsichtlich der gewidmeten Straßen und Wege an sich und insbesondere bezüglich der vorhandenen und gewidmeten Waldzugänge zu.

Beschluss 2022/066:

Der Gemeinderat beschließt die Spenden anzunehmen und stimmt dem vorgegeben Verwendungszweck zu.

Nächste Ausgabe Steinberg Bote

Redaktionsschluss: **10.02.2023**
in der Gemeinde Steinberg
Bitte beachten!
Erscheinungstag: **24.02.2023**

Redaktionsschluss	Erscheinungstag
10.02.2023	24.02.2023
17.03.2023	31.03.2023
14.04.2023	28.04.2023
17.05.2023	02.06.2023
16.06.2023	30.06.2023
Sommerpause	
18.08.2023	01.09.2023
15.09.2023	29.09.2023
13.10.2023	27.10.2023
10.11.2023	24.11.2023
08.12.2023	22.12.2023

Weihnachtsausgabe



Änderungen vorbehalten.

Bitte schicken Sie Ihre Beiträge unter Einhaltung der jeweils o. g. Redaktionsschlussstermine an E-Mail: rathaus@gde-steinberg.de, Betreff: „Artikel für Steinberg Bote“, für Rückfragen melden Sie sich bitte unter Tel.: 037462/67111 bei Frau Strobelt.

Mietwohnungen der Gemeinde Steinberg

Bitte rufen Sie uns bei Interesse an unter Tel. 037462/671-22, Frau Scholz bzw. E-Mail nicole.scholz@gde-steinberg.de. Vielen Dank.

Hinweis der Finanzverwaltung

Bitte prüfen Sie Ihre Lastschriften in den kommenden Monaten. Aufgrund einer Systemumstellung in der Finanzbuchhaltung kann es vereinzelt zu Unstimmigkeiten im Lastschriftlauf kommen.

Sollte dies der Fall sein, bitten wir um zeitnahe Rückmeldung in der Gemeindekasse unter der Durchwahl 037462 67114 oder per E-Mail an katja.schaedlich@gde-steinberg.de.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.



Stellenausschreibung

Die Gemeinde Steinberg verfügt über zwei Freibäder und hat

ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als Fachangestellte/r für Bäderbetriebe/Schwimmmeistergehilfe/in (m/w/d)

zu besetzen. Ihre Anforderungen sind alle Aufgaben, die in einem Freibad anfallen. Insbesondere übernehmen Sie mit Eigeninitiative und Verantwortungsbewusstsein die Aufsicht und Überwachung des Badebetriebes, die Betreuung der Badegäste, die Instandhaltung der technischen Anlagen, Reinigungs- und Reparaturarbeiten und wirken bei Aktionen und Veranstaltungen mit.

Erwartet wird von Ihnen:

- eine abgeschlossene Ausbildung als Fachangestellte/r für Bäderbetriebe oder als Schwimmmeistergehilfe/in; alternativ das Deutsche Rettungsschwimmabzeichen in Silber und der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs mit Herz-Lungen-Wiederbelebung sowie die Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung
- Volljährigkeit (zwingende Voraussetzung für das alleinige Führen der Wasseraufsicht)
- Kommunikations- und Organisationsgeschick;
- Eigeninitiative und Einsatzbereitschaft;
- ein offener Umgang mit den verschiedenen Nutzergruppen;
- Teamfähigkeit und Belastbarkeit.

Wir bieten Ihnen ein interessantes und abwechslungsreiches Arbeitsumfeld in einem guten Team mit Vergütung nach dem TVöD. Außerhalb der Freibadsaison (witterungsabhängig Mai bis August) ist eine Beschäftigung im Bauhof der Gemeinde Steinberg möglich.

Eine gründliche Einarbeitung wird zugesichert.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Ausbildungs- und Berufsweg, Führungszeugnis, Lichtbild, Zeugnissen, Beurteilungen bitte bis zum 28.02.2023 an die

Gemeindeverwaltung Steinberg,
Herrn Bürgermeister Gruner
Am Bahnhof 3, 08237 Steinberg
Tel: 037462/6710.

Hinweise:

Schwerbehinderte und Gleichgestellte nach SGB IX werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Ein entsprechender Nachweis über das Vorliegen einer Schwerbehinderung bzw. Gleichstellung ist bitte in Kopie beizufügen. Zur besseren Lesbarkeit von Personenbezeichnungen & personenbezogenen Wörtern wird im Zweifel die männliche Form genutzt. Diese Begriffe gelten für alle Geschlechter. Es werden keine Eingangsbestätigungen versandt. Bitte beachten Sie, dass die Bewerbungsunterlagen nicht zurückgeschickt werden. Reichen Sie daher bitte keine Originale ein. Sollten Sie eine Rücksendung Ihrer Bewerbungsunterlagen wünschen, legen Sie bitte einen ausreichend frankierten Rückumschlag bei. Kosten aus der Bewerbung und des Vorstellungsgesprächs, insbesondere Reisekosten, werden nicht erstattet. Mit der Einsendung Ihrer Bewerbungsunterlagen willigen Sie ein, dass wir Ihre Daten für die Dauer des Bewerbungsverfahrens speichern.

Öffentliche Bekanntmachung über die Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2023

Für das Kalenderjahr 2023 erfolgt die Festsetzung der Grundsteuer in der Gemeinde Steinberg durch öffentliche Bekanntmachung im Amtsblatt der Gemeinde Steinberg (Steinberg-Bote) Nr. 01/2023 vom 27.01.2023.

Die Grundsteuerhebesätze bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert. Sie betragen:
für die Grundsteuer A: 260 vom Hundert
für die Grundsteuer B: 350 vom Hundert.

Für diejenigen Grundstücke, deren Bemessungsgrundlage sich seit der letzten Bescheiderteilung nicht geändert hat, wird die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2023 durch diese öffentliche Bekanntmachung gemäß § 27 Abs. 3 Grundsteuergesetz (GrStG) in der zuletzt veranlagten Höhe festgesetzt. Für die Steuerpflichtigen treten die gleichen Rechtswirkungen wie nach Zustellung eines schriftlichen Bescheides ein. Damit kann für das Jahr 2023 auf die Erteilung von Grundsteuerbescheiden verzichtet werden. Diese öffentliche Bekanntmachung gilt auch für die Grundsteuern, die im Grundsteueranmeldeverfahren erhoben werden.

Zahlungsaufforderung:

Die Steuerschuldner werden gebeten, die Grundsteuer für 2023 entsprechend dem im letzten schriftlichen Bescheid festgesetzten Jahresbetrag zu entrichten.

Steuerpflichtige, die kein SEPA-Lastschrift-Mandat zur Abbuchung der Grundsteuer erteilt haben, werden gebeten die Grundsteuer für 2023 zu den Fälligkeitszeitpunkten unter Angabe des Kassenzeichens auf nachfolgende Bankverbindung der Gemeinde Steinberg zu entrichten:

Sparkasse Vogtland
IBAN DE97 8705 8000 3565 0004 64
BIC/SWIFT WELADED1PLX.

Die Grundsteuern werden wie folgt fällig:

1. Am 15.08.2023 mit ihrem Jahresbetrag, wenn dieser 15 Euro nicht übersteigt;
2. Am 15.02. und 15.08.2023 je zur Hälfte ihres Jahresbetrages, wenn dieser 30 Euro nicht übersteigt;
3. Am 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11.2023 je zu einem Viertel ihres Jahresbetrages, wenn dieser 30 Euro übersteigt;
4. Am 01.07.2023 der Gesamtbetrag, wenn ein entsprechender Antrag vorliegt.

Wenn einem Steuerpflichtigen ein Grundsteuerbescheid für 2023 zugeht, gilt dieser schriftliche Bescheid.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese durch öffentliche Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach dieser öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch bei der Gemeindeverwaltung Steinberg, Am Bahnhof 3, 08237 Steinberg schriftlich oder zur Niederschrift eingelegt werden.

Erläuterungen:

Durch die Einlegung des Widerspruchs wird die Wirksamkeit des mit öffentlicher Bekanntmachung erteilten Bescheides nicht gehemmt, insbesondere die Einziehung der festgesetzten Steuer nicht aufgehoben.

Steinberg, den 17.01.2023 .



Gruner
Bürgermeister



Öffnungszeiten für die Soziale Beratungsstelle Steinberg

Die Anlaufstelle für soziale Anliegen der Bürger in der Seniorenbegegnungsstätte, Am Rathaus 1 OT Rothenkirchen hat **jeden letzten Donnerstag im Monat von 14:30 Uhr bis 17:30 Uhr** geöffnet. Zu erreichen ist die Beratungsstelle während der Öffnungszeiten unter Tel. 03 74 62 - 34 38.

Außerhalb dieser Zeit und in dringenden Fällen haben Sie die Möglichkeit, Ihr Anliegen unter Tel. 03 74 62 - 6 71 11 vorzubringen bzw. einen Termin zu vereinbaren. Auch die Kolleginnen im Rathaus Zimmer 16 stehen für soziale Anliegen weiterhin gerne zur Verfügung.

Sonderöffnungszeiten Meldestelle

Jeweils immer geöffnet am **ERSTEN Samstag im Monat** in der Zeit von 09:00 – 12:00 Uhr.

Feb. 2023	=>	04.02.2023
März 2023	=>	04.03.2023

BÜRGERPOLIZIST Michael Handschug:

03744 / 255236 Revier
0162 / 2415560 mobil

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Steinberg, Am Bahnhof 3, 08237 Steinberg

Telefon: 037462/6710 · Fax 037462/67140 · E-Mail: rathaus@gde-steinberg.de

Hinweise zum Datenschutz entnehmen Sie bitte unter www.gemeinde-steinberg.de

Gestaltung, Druck und Verlag: PCC - Printhouse Colour Concept GmbH · Dorfstr. 6 · 08539 Rosenbach/V. OT Fasendorf

Telefon 03 74 31 / 24 37 88 · Fax 03 74 31 / 24 37 90 · E-Mail: helko.grimm@pccweb.de · Bildquellen/Grafiken: designed by freepik, pixabay

Anzeigenschaltung unter: Telefon 03 74 31 / 24 37 88 · E-Mail: print@pccweb.de, Ansprechpartnerin: Doreen Karl

Beilagen sind ausschließlich in der Verantwortung des Verlags und werden nicht durch die Gemeinde Steinberg beigelegt.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Andreas Gruner; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil: Nadine Strobelt und Doreen Karl

Erscheinungsfolge: monatlich

Bezugsmöglichkeit: kostenlose Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Steinberg sowie Abholung im Rathaus

Sprechzeiten Schiedsstelle

Kontaktdaten:

Schiedsstelle der Gemeinde Steinberg
in der Seniorenbegegnungsstätte Rothenkirchen
Am Rathaus 1, 08237 Steinberg

Sprechzeiten:

jeden 1. Donnerstag im Monat von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr sowie
nach telefonischer Terminvereinbarung unter 037462/5127
E-Mail-Kontakt: seyfert.co@t-online.de

Revierförsterin im Forstbezirk Plauen Staatsbetrieb Sachsenforst

Revierleiterin Forstrevier Rodewisch Emilie Merkel
(auch zuständig für die Gemeinde Steinberg)
Telefon: 0174/3379609

STAATSBETRIEB SACHSENFORST
Forstbezirk Plauen | Europaratstraße 11 | 08527 Plauen
emilie.merkel@smul.sachsen.de | www.sachsenforst.de

Glückwünsche



Jubilare Januar 2023

02.02.	Maritta Singer	85	Rothenkirchen
04.02.	Ute Kaline	70	Rothenkirchen
05.02.	Hannelore Hansel	70	Wernesgrün
07.02.	Hans-Dieter Zeuner	85	Wernesgrün
13.02.	Helga Doß	85	Rothenkirchen

Kinder und Jugend

Es weihnachtete sehr bei den Wildenauer Strolchen

Schon in der Vorweihnachtszeit gab es bei den Strolchen viel zu tun. Fleißig wurde gesungen sowie Gedichte und Texte gelernt. Am 26. November war es dann soweit. Beim Pyramidenanschieben erfreuten die Kinder mit einem Programm für die zahlreich Anwesenden. Ganz aufgeregt und voller Freude wurde gesungen und Gedicht vorgetragen. Danach warteten alle auf den Weihnachtsmann und der kam diesmal mit der Feuerwehr. Die Kinder freuten sich sehr über die Geschenke. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an den Weihnachtsmann und an die Sponsoren. Nun war dies ja erst der Beginn der Weihnachtszeit und so war der Kindergarten erfüllt von Sängern und kleinen Schauspielern. Fleißig wurde auch am Bühnenbild gewerkelt. Am 6. Dezember war für alle ein besonderer Tag. Zuerst wurden die Schuhe geputzt und dann gewartet ob der Nikolaus wohl etwas hineinsteckt. Das war spannend. Überall konnte der bärtige Mann sein. Tatsächlich muss er sich hereingeschlichen haben, denn die Schuhe waren gefüllt. Die Freude war groß. Das war für diesen Tag jedoch noch nicht alles. Am Abend fand unsere Weihnachtsfeier mit den Eltern statt. Voller Vorfreude und sicher auch Aufregung

sammelten sich die Kinder während die Eltern schon einmal Platz nahmen. Auf der Bühne befand sich ein liebevoll gestaltetes Bühnenbild. Das machte schon einmal neugierig. Das Programm begann. Die kleinen „Schneeflöckchen“ tanzten vor der Bühne und die „Drei Spatzen“ kuschelten sich aneinander. Nach einer Reise durch die Adventszeit in Form eines Gedichtes, waren die Eltern an der Reihe zu singen. Nun konnte das Märchen vom „Wolf und den sieben Geißlein“ beginnen. Die kleinen Schauspieler waren mit Freude dabei und waren richtig gut. Und was tut man sonst noch so in der Weihnachtszeit? Natürlich, Plätzchen backen. So bildete den Abschluss des Programmes „Die Weihnachtsbäckerei“. Noch als die Kinder auf der Bühne standen, trat der Weihnachtsmann ein. Er lobte die guten, fleißigen Kinder und hatte für jedes Kind ein paar liebe Worte bereit sowie natürlich auch ein Geschenk. Nach all der Aufregung und Freude ging es dann an das Büffet. Für das leibliche Wohl war reichlich gesorgt. Alle konnten den Abend noch entspannt genießen.

An dieser Stelle möchten die „Wildenauer Strolche“ und ihre Erzieherinnen ganz herzlich Danke sagen. Vielen Dank an die Eltern für ihre Unterstützung, für alle Spenden und Zuwendungen. Ein herzliches Dankeschön an den Weihnachtsmann und alle die zum Gelingen der Feier beigetragen haben. Vielen Dank auch für die gute Zusammenarbeit mit der Elternsprecherin und den Eltern. Danke an alle die uns im Laufe des Jahres auf verschiedene Weise unterstützt haben.



Die „Wildenauer Strolche“ und ihre Erzieherinnen wünschen allen ein friedliches, gesundes und glückliches neues Jahr.

Große Überraschung in den Kindereinrichtungen der Gemeinde Steinberg

Auch im letzten Jahr wurden wir wieder äußerst großzügig durch die HFC Prestige Manufacturing Germany GmbH bedacht und durften uns für alle unsere Gruppen in allen Steinberger Kindereinrichtungen tolle Sachen aussuchen.

Das haben wir natürlich auch getan. Manuela Engel vom Wella-Werk Rothenkirchen überreichte uns diese Geschenke in weihnachtlicher Feierstimmung. Und es ist wirklich JEDER (!) Wunsch erfüllt worden. Ebenso wurden wir von der SBG Beteiligungs-GmbH, Geschäftsführer Mathias Weber und der Zahoransky GmbH in Rothenkirchen mit einer großen Geldspende beschenkt.

Wir möchten uns im Namen aller Kinder, Erzieherinnen und Erzieher für diese überaus reichlichen Sach- und Geldspenden aufs Herzlichste bedanken!



Ein dreifaches Wildenau – Helau

21.02.23

Wir wollen feiern !!!

Endlich wieder Kinderfasching, verkleiden und gemeinsam feiern und tanzen – das BÜRGERHAUS soll wackeln

Alle Kinder und Fasching Liebhaber sind herzlich eingeladen zur Fete in WILDENAU

Bei Spiel & Spaß und lustiger Musik wollen wir einen schönen Nachmittag verbringen – für das Leibliche Wohl ist gesorgt (die Feuerwehr stellt einen warmen Imbiss und Getränke gegen einen kleinen Obolus bereit). Wir freuen uns – bis dahin!

START:
16:30 Uhr

Bürgerhaus
Wildenau
Eintritt frei

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt ...

... hieß es auch vor den Weihnachtsferien in der Grundschule Steinberg. Wie in jedem Jahr wurden im Advent die Klassenzimmer und das Schulhaus weihnachtlich geschmückt. Es wurde wieder gebastelt, gewerkelt, gemalt. Endlich konnten wir auch wieder Lieder singen. Außerdem stand die Theaterfahrt nach Reichenbach ins Neuberinhaus auf dem Plan. Dieses Mal sahen die

Kinder der Grundschule eine Inszenierung des modernen Kinder-Romans: „Wer hustet da im Weihnachtsbaum“, von Sabine Ludwig. Das Weihnachtsstück brachte viel Erheiterung bei unseren Grundschulkindern.



In der Woche vor dem 2. Advent fand nach zweijähriger Pause unser Weihnachtsprogramm in der Turnhalle der Schule statt. Die Tanzgruppe der Klassen 3 und 4 eröffneten mit einem flotten Tanz das Programm und der neu gegründete Chor, unter Leitung von Frau Wappler, stimmte die Gäste feierlich auf Weihnachten ein. Alle Klassen und die Lehrerinnen der Grundschule sangen anschließend jeder ein Lied und so entstand ein wunderbares Weihnachtsmedley. Außerdem gab es wieder viele mutige Kinder, die auf ihren Instrumenten spielten, Gedichte oder Sketche aufführten. Auch die Tanzgruppe der Klassen 1 und 2 erfreuten das Publikum mit ihrem einstudierten Weihnachtstanz. Vor den Ferien fanden noch zwei Projektstage zum Thema Weihnachten und Winter statt. Die Kinder beschäftigten sich auf vielfältige Weise mit dem Thema. Die Klassen 4a und 4b nutzten einen der Projektstage für einen Besuch in der Sternwarte in Rodewisch. Dort sahen die Kinder die Geschichte „Der Stern von Betlehem“. Dieser wissenschaftliche Hintergrund wurde in eine besinnliche, auf das Weihnachtsfest einstimmende Wanderung unter den Sternen eingebunden. Den Höhepunkt der Tage bildete für die Klasse 1 der Besuch der Weihnachtsausstellung im Heimatmuseum. Die Kinder konnten zahlreiche alte Spielsachen, Eisenbahnen, geschnitzte Figuren, Pyramiden, Adventskalender, u.v.m. bestaunen. Außerdem war es ein großes Glück, dass wir Frau Müller beim Klöppeln über die Schulter schauen konnten. Auch erklärte uns Herr Buchhold das große Zugbrett mit den verschiedenen Lokomotiven. Ein großes DANKESCHÖN geht an dieser Stelle vor allem an Herrn Bäuerle, der geduldig all unsere Fragen beantwortete und fachkundig Auskunft erteilte. Nach all den vorweihnachtlichen Aktivitäten wurde in den Klassen natürlich mit Leckereien auch „Weihnachten“ gefeiert. In Klasse 1 und 2 war sogar extra der Weihnachtsmann angereist und jedes Kind ging mit einem kleinen Wichtelgeschenk nach Hause.

Congratulations zur erfolgreichen Teilnahme am regionalen Englischwettbewerb 2023



Am 12.01.2023 fand der regionale Grundschulwettbewerb in Englisch am Christoph-Graupner-Gymnasium Kirchberg statt. Dieser Wettbewerb wird seit 2007 an diesem Gymnasium mit der vertieft sprachlichen Ausbildung ausgetragen. In diesem Jahr nahmen 72 Schüler aus 38 Grundschulen aus dem Raum Zwickau und Vogtland daran teil. Auch aus unserer Schule meldeten wir 2 sprachlich talentierte Kinder dazu an. Lina-Sophie Schott und Noah Wappler aus der Klasse 4b stellten ihre Fähigkeiten im Umgang mit der englischen Sprache unter Beweis. Es wurden Vorkenntnisse, Les- und Hörverstehen abgeprüft.

Während der Korrekturphase hatten die Schüler die Möglichkeit, an 2 verschiedenen Freizeitangeboten teilzunehmen. Sie konnten Angebote u.a. aus Biologie, Informatik, Sport und Sprachen wählen.



Nachdem sich die Teilnehmer bei einem deftigen Mittagessen gestärkt hatten, wurde es spannend. Die Siegerehrung begann. Es wurden die bestplatzierten Schüler mit einem Pokal, Urkunden und tollen Geschenken ausgezeichnet. Noah Wappler erreichte bei diesem Wettbewerb einen sensationellen **2. Platz**.

Wir sind sehr stolz auf unsere Teilnehmer. Keep up the good work!

Veranstaltungen

Advents- und Weihnachtsausstellung im Museum Rothenkirchen

Termine im neuen Jahr

Die Weihnachts-Sonderausstellung mit Puppensammlung und mehreren Puppenwagen, Moosmännern, 2 Eisenbahnen und vielen weiteren weihnachtlichen Ausstellungsstücken ist im neuen Jahr wie folgt geöffnet:

04. und 05.02.2023 von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Sonderführungen sind nach Vereinbarung unter Tel. (03 74 62) 59 37 mit Herrn Bäuerle möglich.

Einladung zum Informationsforum für Hochspannungsprojekt Herlasgrün – Silberstraße

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
als zuständiger Netzbetreiber steht MITNETZ STROM für eine sichere und zuverlässige Energieversorgung im Landkreis Zwickau, dem Erzgebirgskreis und dem Vogtlandkreis. Der Netzbetreiber plant, die Umspannwerke Herlasgrün und Silberstraße mit einer neuen Hochspannungsleitung zu verbinden. In Kombination mit weiteren Hochspannungsvorhaben wird so die Versorgung und Netzsicherheit der Region gewährleistet. Bisher steht für dieses Vorhaben weder der exakte Trassenverlauf noch die technische Umsetzung als Erdkabel- oder Freileitungsvariante fest.



Wir laden Sie herzlich zum gemeinsamen Dialog ein.

Im Vorfeld der einzuholenden Genehmigungen beabsichtigt MITNETZ STROM eine breit angelegte Informierung und Einbindung der Öffentlichkeit. Das heißt, Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, Vertretern von Kommunen und Trägern öffentlicher Belange den Sachverhalt näherbringen.

Im ersten Schritt werden Sie in Informationsforen die Möglichkeit haben, sich zum Vorhaben und zum weiteren Prozess zu informieren. Neben möglichen Trassenvarianten wird es im Rahmen der Foren um Fragen zu Genehmigungsverfahren, Natur- und Umweltschutz, Immissionsschutz sowie zur Grundstücksnutzung und zur technischen Umsetzung gehen.

An folgendem Termin freuen wir uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen:

Termin	Örtlichkeit
Donnerstag, 02.02.2023	Turnhalle an der Grundschule, Schulberg 8, 08237 Steinberg, OT Rothenkirchen

Die im Forum gezeigten Informationstafeln und -broschüren werden ab dem 19. Januar 2023 online abrufbar sein. Zur Übermittlung des Zugangs zu den Unterlagen wenden Sie sich bitte an den für die Anmeldung angegebenen Kontakt.

Der Dialogprozess wird gestaltet von Prof. Dr. Barth und seinem Team von Steinbeis Mediation.



Eine hochaufgelöste Ansicht der Karte finden Sie auf der Website: www.steinbeis-mediation.com/info unter Informationen zur 110 kV-Leitung zwischen Herlasgrün-Silberstraße.

So melden Sie sich an:

Zur besseren Verteilung der Teilnehmer in den Informationsforen bieten wir Ihnen zu jedem Termin vier Zeitfenster an und bitten um Anmeldung mit vollständigem Namen für eines der folgenden Zeitfenster: **16:00 / 17:00 / 18:00 / 19:00 Uhr**.

Die Anmeldung erfolgt entweder telefonisch unter der Rufnummer 0341 261 80 444 oder per E-Mail unter der Adresse herlasgruen-silberstrasse@steinbeis-mediation.com.

Wie ist der Gesamtprozess:

Der Planungsprozess gliedert sich in zwei Abschnitte. Im Vorlauf der ersten Genehmigungsphase, des Raumordnungsverfahren, soll zunächst in Abstimmung mit den Bürgerinnen und Bürgern, Vertretern von Kommunen und Trägern öffentlicher Belange im Rahmen der o. g. Informationsforen eine Auswahl an breit akzeptierten und genehmigungsfähigen Trassenkorridoren gefunden werden. Im Anschluss an das Raumordnungsverfahren wird in einer zweiten Beteiligungsphase die technische Lösung in Vorbereitung auf das zweite Genehmigungsverfahren, das Planfeststellungsverfahren, gemeinsam genauer betrachtet werden.

Nutzen Sie die Gelegenheit und beteiligen Sie sich aktiv an einem wichtigen Projekt bei Ihnen vor Ort!

MITNETZ STROM ist eine möglichst frühzeitige und breite Beteiligung bei der Trassenfindung und -planung gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern, Kommunen und Trägern öffentlicher Belange sehr wichtig, um eine breit akzeptierte und zugleich genehmigungsfähige Trassenführung zu entwickeln.

Erinnerungen an einen besonders schönen Nachmittag



Ende November hatten wir einen sehr netten Herrn mit einem speziellen Musikinstrument bei uns im Seniorenclub zu Gast. Herr Schillbach aus Waldkirchen besuchte uns stilecht mit Anzug, Hut und Fliege gekleidet und mit seiner wunderschönen alten Drehorgel. Diese Überraschung war natürlich gelungen. Nach dem Motto: „Damals war's, die gute alte Zeit“ traf er mit seiner Musik genau unseren Geschmack. Einige „Mädels“ von uns trugen alte, der damaligen Mode entsprechende Kleider. Schön sahen sie aus! Der Tisch war mit Sammeltassen, Spitzendeck-



chen, Kerzen und Accessoires aus längst vergangenen Zeiten gedeckt. Man fühlte sich wie in einem alten Caféhaus zum Tanztee am Nachmittag. Mit einer Melodienreise von ca. 1920 bis in die heutige Zeit verzauberte uns Herr Schillbach den Nachmittag. Wer Lust hatte durfte auch selbst mal probieren, die Drehorgel zu spielen. Viele bekannte Lieder konnten wir mitsingen. Wir schunkelten und tanzten so manche Runde. Auch eine flotte Polonaise durch den „Saal“ durfte nicht fehlen.

Alle hatten viel Spaß und waren erstaunt was man mit einer Drehorgel für schöne Musik machen kann. Herr Schillbach erfüllte uns so einige Musikwünsche. Bei vielen von uns wurden Erinnerungen an die Jugendzeit, den ersten zarten Kuss, die erste große Liebe und so manche schöne Begebenheit im Laufe des Lebens wach.



Für uns alle war es ein besonderer Nachmittag. Dankeschön, Herr Schillbach! Wir sehen uns bestimmt noch mal und werden wieder viel Spaß mit Ihnen und Ihrer wundervollen Musik haben.

Manuela vom „Club“

Weihnachtsfeier im Seniorenclub Rothenkirchen

Am 20. Dezember war es wieder soweit. Nach zwei Jahren coronabedingter Pause lud uns unser Bürgermeister Andreas Gruner wieder zu einer gemeinsamen Weihnachtsfeier mit alleinstehenden und einsamen Bewohnern unserer Gemeinde und den Mitgliedern des Seniorenclubs ein. Alle Gäste nahmen an der festlich gedeckten Tafel Platz. Der Bürgermeister begrüßte alle sehr herzlich. Gemeinsam verbrachten wir ein paar schöne, gemütliche und besinnliche Stunden.



Zu Beginn gab es für alle ein sehr leckeres Weihnachtsmenü, zubereitet und geliefert von der Gaststätte Kaun aus Wildenau. Angerichtet und serviert wurde es vom Bürgermeister und seinen beiden fleißigen Weihnachtsfeen Claudia und Simone. Bei Kerzenschein und einem Gläschen Wein ließen wir uns das Weihnachtsessen gut schmecken. Herr Gruner war ein guter Gastgeber und Unterhalter. Er bewies sein Talent zum Geschichten vorlesen. So manche lustige Episode oder alte Schnoken hörten wir von ihm und hatten viel Spaß dabei. Mit der Gitarrenbegleitung von Simone sangen wir gemeinsam Weihnachtslieder.

Nachmittags bekamen wir ganz lieben jungen Besuch. Die Kindergartenkinder aus der Kita „Steinbergwichtel“ Rothenkirchen führten für uns ein wunderbares weihnachtliches Programm auf. Schön sahen sie aus in ihren tollen Kostümen. Voller Stolz zeigten sie, was sie mit ihren beiden Erzieherinnen einstudiert hatten. Ganz hervorragend haben sie das gemacht und wir Senioren freuten uns sehr. Bei manch einem kullerten auch mal ein paar Tränchen der Rührung und Freude. Mit viel Applaus, einem kleinen Naschbeutel für jedes Kind und einem herzlichen Dankeschön wurden die Überraschungsgäste verabschiedet.

Bei einer Tasse Kaffee oder Tee gab es Stollen und Plätzchen, und es wurde in gemütlicher Runde noch viel erzählt. Jeder bekam beim Abschied noch ein kleines Geschenk überreicht. Es war ein wunderschöner Tag und ein gelungener Jahresabschluss.

Ein herzliches DANKESCHÖN an alle, die zu dieser Feier beigetragen haben und uns diesen Tag so schön bescherten. Wir wünschen allen ein gesundes, glückliches, friedliches und gesegnetes neues Jahr.

Manuela vom Seniorenclub

Ein herzliches **Dankeschön** an dieser Stelle an Manuela und Wolfgang Schönfelder. Die beiden betreuen den Seniorenclub seit nunmehr 16 Jahren. Manuela denkt sich immer wieder neue Höhepunkte im „Clubleben“ aus und gestaltet dafür wundervolle kreative Tischdekorationen. Auch zu den Weihnachtsfeiern überrascht sie uns jedes Mal neu mit selbst gestaltetem Tischschmuck.

Da gibt's natürlich auch keine „Plastetischecken“, sondern der gute weiße „Damast“ wird aufgelegt. Wolfgang ist fürs Spielen am Montag zuständig und bekocht „seine Mädels“ sogar. Wir laden alle interessierte Senioren herzlich ein, in das „Clubleben“ mal reinzuspüren. Es lohnt sich wirklich!

Gemeindeverwaltung Steinberg

Rückblick auf die Seniorenweihnachtsfeier in der Mehrzweckhalle Rothenkirchen



Die schon zur Tradition gewordene Weihnachtsfeier für unsere „reifere Jugend“ fand am Nachmittag des 3. Dezember nach 2 Jahren Pause statt. Viele Senioren folgten der Einladung und verbrachten gemeinsam ein paar schöne Stunden in geselliger Runde. Aus allen drei Ortsteilen waren sie gekommen, um sich bei Kaffee, leckerem Stollen und köstlichen Plätzchen in fröhlicher Gemeinschaft mit Musik, Gedichten und Geschichten unterhalten zu lassen. Der Bürgermeister Herr Gruner begrüßte die Anwesenden und stimmte auf den besinnlichen Nachmittag ein.



Im ersten Teil präsentierten die Wernesgrüner Blasmusikanten in gewohnter Weise viele bekannte weihnachtliche Lieder wie „Leise rieselt der Schnee“ und „Süßer die Glocken nie klingen“. Höhepunkt war das Programm der Wernesgrüner Kindergartenkinder mit ihren Erzieherinnen. Die



kleinen und großen „Spatzen“ erfreuten alle Anwesenden mit Liedern und Gedichten, es wurde geklatscht und alle waren fröhlich und mit großem Eifer dabei.

Nach dem Kaffeetrinken mit Stollen und Gebäck von der Bäckerei Ungethüm führte Frau Ebert auch im zweiten Teil unterhaltsam

durch das bunte Programm der Blasmusikanten. Der musikalische Blumenstrauß reichte von Polka-Melodien über „Rosamunde“ bis zur Musik aus dem Böhmerwald. Gesangssolisten waren Martina Ebert, Jens Ebert, der auch für die Technik verantwortlich ist, Lisa Blume, Jürgen Groß und Jona Mothes, die im Orchester ein Instrument spielen. Vom Rhythmus angesteckt, sangen und klatschten die Senioren immer wieder mit. Es wurde sogar im hinteren Teil der Halle flott das Tanzbein geschwungen.



Der erzgebirgische Marsch „Glück auf, der Steiger kommt“ erklang wie in den Vorjahren als Schlusstück. Hier wurde im Stehen begeistert mitgesungen und geklatscht.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön, vor allem an die Wernesgrüner Blasmusikanten mit ihrem Dirigenten, den Gesangssolisten und besonders auch dem Techniker, den musikalisch begabten „Wernesgrüner Spatzen“ mit ihren Erzieherinnen und allen anderen fleißigen Helfern, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Gemeindeverwaltung Steinberg

DRK Wasserwacht bildet neue Rettungsschwimmer aus

Die DRK Wasserwacht Hartmannsdorf bietet auch in diesem Jahr wieder einen Ausbildungslehrgang zum Rettungsschwimmer in Bronze und Silber an. Die **Theorie** wird vom **10.03. bis 12.03.** vermittelt. Dieser Teil wird **weitgehend online** stattfinden, lediglich am 11.03. ist die Präsenz der Teilnehmer vor Ort in Hartmannsdorf gefordert. Der **praktische** Teil erfolgt dann vom **09.05. bis 17.06.** jeweils **Dienstagabend** im **Freibad** Hartmannsdorf.

Schüler und Studenten zahlen 70 Euro. Für Erwachsene fallen 150 Euro an. Das Mindestalter für den Bronze-Lehrgang liegt bei 12 Jahren, für den Silber-Lehrgang müssen die Teilnehmer mindestens 15 Jahre sein.

Voraussetzungen für eine Teilnahme sind das sichere Schwimmen in Brust- und Rückenlage und das Tauchen. Diese Fähigkeiten werden während des Theorie-Lehrgangswochenendes überprüft.

Neu ist ab diesem Jahr, dass der Erste-Hilfe-Kurs auch direkt von der Wasserwacht angeboten wird und somit kein extra Lehrgang notwendig ist. Bei Bedarf kann gegen eine Gebühr auch eine Erste-Hilfe-Bescheinigung beispielsweise für den Führerschein ausgestellt werden.

Verantwortlich für den Rettungsschwimmer-Lehrgang ist Ausbilder Andre Weck.



Interesse? Dann melden Sie sich bis 04.03.2023

telefonisch: 015770278550 oder

per E-Mail an: wasserwacht-hartmannsdorf@drkzwickau.de

DRK Wasserwacht Hartmannsdorf

Andre Weck - Vorsitzender Wasserwacht Hartmannsdorf

DRK KV Zwickau e.V.

Vereinsleben

Wochenendausflug der Jugendfeuerwehren - Regionalbereich Auerbach

Für sechs Jugendfeuerwehren (Rodewisch, Treuen, Hartmannsgrün, Falkenstein, Neustadt und Wernesgrün) stand vom 04.-06. November 2022 in Schneeberg im KiEZ – „Am Filzteich“ ein Wochenende voller Highlight, Aktion, Spiel und Spaß an.



Freitagnachmittag reisten alle an und bezogen ihre Quartiere. Nach einem guten Abendbüfett ging es weiter mit einer kurzen Begrüßung. Danach wurden 11 Gruppen aus allen JF gebildet und es ging zu einer Erkundungsrallye im KiEZ Gelände, wo einige Aufgaben gelöst werden mussten. Später war es am Lagerfeuer mit Stockbrot noch ein gemütlicher und gesprächiger Abend. Am Samstag ging es nach dem Frühstück zu Fuß an ein umliegendes Feld. Dort angekommen erwartete uns eine 2-stündige, sehr interessante Vorführungen von der Rettungshundestaffel. Die ehrenamtliche Staffelleiterin Jessica Neumann erzählte über ihre Arbeit mit den Hunden und der Suche nach Vermissten oder verunglückten Personen. Ein Sucheinsatz wurde mit den Kindern und Jugendlichen nachgespielt. Die Hundetrainer und ihre Rettungshunde hatten alle Hände voll zu tun, da fast jedes Kind sich suchen lassen wollte. Es war einfach faszinierend und ein unvergesslicher Vormittag. Nach einer Mittagstärkung kam das Highlight des Wochenendes. Schnell umgezogen und in die Sportsachen geschlüpft, marschierten die Jugendfeuerwehren ins Freizeitcenter Fundora, wo uns Adrenalin, Kletterparcours, Riesen-Luftkissen, 3D Schwarzlicht-Minigolf, Laserlight Mission, Virtual Reality, Indoor Spiel- und Trampolinbereich, Bällebad oder Auto-Scooter erwartete. Für Jeden war etwas dabei. Am Abend gab es leckeres Essen vom Grill. Wer Lust hatte konnte sich auf den Spielplätzen im KiEZ-Gelände und der Kegelbahn noch austoben. Sonntag war wieder Abreisetag, Zimmer beräumen und Kontakte pflegen unter den Jf-Kids.



Ein Dankeschön an das gesamte Organisationsteam für das gelungene Wochenende und ein weiteres großes Dankeschön geht an den Sponsor Rauch Deutschland GmbH & Co KG, welche Getränke für das Wochenende zur Verfügung gestellt hatten.

F.M.

Kirchen

Gottesdienste der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Rothenkirchen – Wernesgrün

Rothenkirchen

5. Februar 2023, Septuagesimä
08.30 Uhr Sakramentsgottesdienst

19. Februar 2023, Estomihi
10.00 Uhr Sakramentsgottesdienst und Kindergottesdienst

Wernesgrün

29. Januar 2023, Letzter Sonntag nach Epiphania
10.00 Uhr Sakramentsgottesdienst und Kindergottesdienst

1. Februar 2023, Lichtmess
18.00 Uhr Vesper zu Lichtmess

12. Februar 2023, Sexagesimä
10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst

22. Februar 2023, Aschermittwoch
18.00 Uhr Sakramentsgottesdienst

26. Februar 2023, Invokavit
10.00 Uhr Sakramentsgottesdienst und Kindergottesdienst

Gottesdienste der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Obercrinitz-Stangengrün-Wildenau

WIR LADEN HERZLICH EIN in die Kreuzkirche Wildenau

29.01.2023 Letzter Sonntag nach Epiphania
10.15 Uhr Gottesdienst (Pfrn. Mehnert)

05.02.2023 Septuagesimae
10.15 Uhr Gottesdienst (Björn Träger)

12.02.2023 Sexagesimae
10.15 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Pfr. i. R. Freitag)

19.02.2023 Estomihi
10.15 Uhr Gottesdienst (Pfr. i. R. Wagner)

26.02.2023 Invokavit
10.15 Uhr Gottesdienst (Hartmut Hauk)

05.03.2023 Reminiszenz
10.15 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag in Stangengrün

Kindergottesdienst wird in jedem Gottesdienst angeboten.

Die Predigten können nachgehört werden unter www.kirche-obercrinitz.de, als Podcast unter www.kirche-obercrinitz.de/wordpress/sermon/feed/ und unter der Festnetznummer 0345/48 34 12 612 (keine zusätzlichen Kosten). Weitere Informationen auch auf www.kirche-obercrinitz.de und im aktuellen Gemeindebrief.

Die Landeskirchliche Gemeinschaft Rothenkirchen lädt herzlich ein:

Gemeinschaftsstunde	So., 05./19.02.	10.00 Uhr
	So., 12./26.02.	14.30 Uhr
Frauenstunde	Mi., 15.02.	19.30 Uhr
Männerstunde	Mi., 15.02.	19.30 Uhr
Bibelstunde	Mi., 08./22.02.	19.30 Uhr
startup_EC Teenietreff	Fr., 03./17.02.	17.00 Uhr
Gebetskreis (telefonisch)	donnerstags	20.00 Uhr
Jugendkreis	samstags	19.00 Uhr

Mehr Details und aktuellste Informationen gibt's auf lkg-roki.de und in unseren Schaukästen.

Gottesdienste und Veranstaltungen der Ev. - methodistischen Kirchgemeinde

Mittwochs laden wir zur Teilnahme an einer **online-Bibelstunde** über das Programm „zoom“ ein. Interessierte melden sich bitte unter 03744 34442.



Christuskapelle Wildenau am Sportplatz 8

Donnerstag	02.02.	19.30 Uhr	Bibelgespräch online
Sonntag	05.02.	09.45 Uhr	Familiengottesdienst mit Kindergottesdienst in der Friedenskirche Rodewisch
Montag	06.02.	19.30 Uhr	Gebetskreis in Auerbach
Dienstag	07.02.	15.00 Uhr	Gemeindegruppe 55+
Donnerstag	09.02.	15.30 Uhr	Kreativkreis im Angker
		19.30 Uhr	Bibelgespräch online
Sonntag	12.02.	09.45 Uhr	Gottesdienst in der Friedenskirche in Rodewisch
Donnerstag	16.02.	19.30 Uhr	Bibelgespräch online
Sonntag	19.02.	09.45 Uhr	Gottesdienst in der Friedenskirche in Rodewisch
Donnerstag	24.02.	19.30 Uhr	Bibel im Gespräch im Angker
Sonntag	26.02.	09.45 Uhr	Gottesdienst in der Friedenskirche in Rodewisch

Historisches

Aus meiner Kindheit und Jugendzeit von Friedrich Bachmann "Spielplatz Bahnhof"

Wer kann sich denn heute noch daran erinnern, welch emsiger Betrieb einst auf dem Bahnhof in Rothenkirchen herrschte. Nicht nur, dass sich oft gleich zwei Züge aus Richtung Wilzschhaus oder Wilkau-Haßlau begegneten. Nein, auch regelrechte Menschenmassen strömten vom Bahnhof nach Hause oder liefen oft noch in der finsternen Nacht zum Zug. Nach dem Krieg gab es in der ersten Zeit kaum einen geregelten Busverkehr, so war man oft auf die Mitnahme durch die Milchfahrer der Firma Troller aus Falkenstein oder eben auf ein anderes Fuhrwerk angewiesen, wenn man in Richtung Rodewisch oder weiter wollte. Nach Wernesgrün ging man zu Fuß oder nahm man das Rad, sofern man eins hatte. Aber mit der "Bimm", wie sie allgemein von den Eingeborenen genannt wurde, war ein zuverlässiges Verkehrsmittel, das fast unbegrenzt Fahrgäste sowie Pakete und natürlich auch die Post beför-

dern konnte. Nicht vergessen darf man aber die Anlieferung von Holz für die Bürstenbetriebe und für die Dampfmaschinen einiger Betriebe, für die Gasanstalt und für die Einwohner nötigen Brennstoffe. Genauso wurden Düngemittel und andere Schüttgüter angeliefert. Am beeindruckendsten war es aber, wenn auf einem sogenannten Rollbock ein riesiger Kesselwagen für die WELLA oder andere Normalspurwagen für die Wernesgrüner Brauereien zum Be- und Entladen an die Rampen rangiert wurden.



Für jeden gab es genug zu staunen. Da wurden die Lokomotiven abgekuppelt, um Wasser nachzutanken. Die Heizer gingen in den Wartezeiten um ihre Maschine, um Öl nachzufüllen. Die Schaffner liefen an den Wagen entlang, überprüften den Luftdruck oder klopfen mit einem ellenlangen kleinen Hammer an die Bremsklötze, damit sich diese nicht verklemmten. Hin und wieder musste eine Lok auch umgespannt werden, wenn der jeweilige Zug in Rothenkirchen Endstation hatte und wieder umkehrte. Da verließ die Lokomotive nicht selten den Bahnhof, um hinter eine Weiche zu kommen. Dann wurde diese umständlich mit einem Schlüssel entschert, mit einem riesigen Hebel und einem schweren Gewicht umgelegt und wieder auf gleiche Weise arretiert. Erst dann konnte die fauchende Lok über die Straße fahren, die oft durch einen Bahnbeamten gesichert wurde, indem er mit einer respektablen rotweißen Flagge den Verkehr abspernte. Im Winter lief auch mal ein Schaffner mit einem Korb Kohlen zu einem Personenwagen, die noch mit kleinen Kanonenöfchen beheizt wurden. Befestigte Bahnsteige wie auf größeren Bahnhöfen der Normalspur gab es nicht. Also war es jeden möglich, ganz dicht an den jeweiligen Ort seines Interesses heranzukommen. Natürlich scheuchten einen die Bahnleute, wenn man ihnen zu nahe auf die Pille rückte und sie bei ihrer verantwortungsvollen Arbeit behinderte. Aber eigentlich hatten sie es schon gern, wenn sich jemand für ihr Tun interessierte und gaben auf Fragen Neugieriger bereitwillig Auskunft.

Jedenfalls gab es besonders für uns Jungen immer etwas zu sehen, was unser Interesse weckte. Eins habe ich noch vergessen zu erwähnen. Am Bahnhofsgelände war eine riesige Uhr, deren angezeigte Zeit Gesetz war. Sie hängt zum Glück immer noch dran. Außer einigen Männern, die eine Taschenuhr ihr eigen nannten, besaß kaum jemand eine Armbanduhr oder einen ähnlichen Zeitmesser. Ich will es nicht verhehlen, zu dieser Uhr habe ich eine ganz besondere Beziehung. Ab meinem vierzehnten Lebensjahr musste ich sechs Jahre regelmäßig die Eisenbahn benutzen, um zum Studium oder zur Kaserne zu gelangen. Kam am Schluss einer solchen Heimreise die Rothenkirchener Bahnhofsuhr ins Blickfeld, dann war ich richtig daheim. So betrachte ich auch noch heute diesen riesigen Zeitmesser als meinen Freund, der mich an Kindheit und Jugend erinnert.

Noch vieles gäbe es vom damaligen Bahnbetrieb zu erzählen, doch ich will eigentlich von einer kleinen Begebenheit berichten, die mir und meinen Freunden eigentlich gar nicht zur Ehre gereicht, aber sie gehört halt auch zum Rothenkirchener Bahnhof. Sonntags kamen in Rothenkirchen nur ganz wenige Personenzü-

ge an. Meist beförderten sie in den frühen Morgenstunden ein paar Pilzsucher oder Beerenleser, die in die Gegend um Carlsfeld wollten. Vielleicht war es auch mal ein Fahrgast, der von weit her kam und über Nacht gefahren war. Gleiches traf für den Abend zu. Um die Mittagszeit kam, glaube ich nur ein einziger Zug aus jeder Richtung, dazwischen war Ruhe. Stückgüter oder gar Baumstämme und Schüttgut wurden am Wochenende nicht befördert. Die Sonntagsruhe war der Eisenbahn in diesem Punkt heilig. So ging auch Willy Gündel, einer der Bahnbeamten, der unweit auf der Stützengrüner Straße wohnte, in den Stillstandzeiten nach Hause. Was sollte er auch auf dem Bahnhof, es gab ja nichts zu tun.

Grade diese Stille war es, die einmal unser Interesse geweckt hatte. Meine Freunde Eberhard Weitmüller, der zweite hieß Warstadt, der dritte fällt mir nicht mehr ein und ich stromerten zwischen den Gleisen herum, schauten mal auf die Uhr, lasen, was an den abgestellten Waggonen stand und wussten eigentlich nichts Rechtes mit uns anzufangen. Plötzlich standen wir vor den kleinsten aller Schmalspurwagen. Sie waren gewiss keine vier Meter lang, hatten in der Mitte links und rechts eine starke Stahlrunge, denn mit diesen winzigen Bahnwagen wurde Langholz transportiert. Fachmännisch beäugten wir die einfache Bremstechnik, denn diese kleinen Wagen hatten eine Schwergewichtsbremse. Mithilfe eines langen straff gespannten Seils wurden die Bremsgewichte oben gehalten. Im Bedarfsfall lockerte einer der Bremser die Leine, die besagten Gewichte senken sich und betätigen so die Bremsen. Die Wagen waren immer paarweise aneinander gekoppelt, dann kamen die riesigen Stämme. Sie stellten auch gleich die Verbindung zum folgenden Wagen her. Da konnte kein Bremschlauch angebracht werden. Eine vorsintflutliche Technik. Wer heute auf dem Dach eines Kleinbahnwaggonen kleine Rillenräder entdeckt, weiß nun, wozu diese einst dienten.

Solche leeren Wagen standen auf dem Gleis gleich unterhalb des Wasserkrans, der ungefähr dort stand, wo heute die Durchgangsstraße zum Supermarkt führt. Einer von uns zog dann den schweren Bolzen heraus, so dass ein Wagen abgehängt war. Nun bedurfte es nur noch einige Handgriffe und wir konnten den relativ leichten Wagen auf dem ebenen Gleis bewegen. Heute weiß ich nicht mehr, wer von uns auf den Einfall kam, dieses Wägelchen so weit wie möglich den Berg hinauf zu schieben, um sich dann einer gemeinsamen Fahrt zu erfreuen. Auf die Idee, dass irgend etwas schief gehen könnte, kam gar nicht erst jemand, denn wir hatten uns bereits postiert und bewegten den winzigen, aber doch für unsere Kräfte recht schweren Waggon bergaufwärts. Bestimmt spornten wir uns an, dass wir in der Ebene richtig Kraft aufwenden müssten, damit wir auch ein gutes Stück den Berg hinauf kämen.

Die ersten Meter wollte es erst gar nicht so recht gehen, fast hätten wir das Unternehmen abgebrochen, doch dann ging es immer schneller und leichter. Also gab jeder sein Bestes. Schon waren wir am früheren Schuppen vom Kohlenhändler Albin Kästel aus Wernesgrün vorbei und hatten gleich die Höhe der Fleischerei Reinhold erreicht. Nun wurde es immer schwerer und langsamer. Dann kam die Fuhre zum Stehen. Nichts ging mehr. Einer warf sachkundig das Bremsgewicht aus der arretierenden Schlinge, die Bremsklötze blockierten die Räder, damit konnte der Wagen nicht wegrollen. Zwar hatten wir ursprünglich noch etliche Meter weiter schieben wollen, aber unsere Kraft war am Ende. Nach wenigen klärenden Worten eroberten wir jeder einen günstigen Platz, einer erhielt den Auftrag, das Bremsgewicht hochzuziehen und festzuhalten. Kurz vor dem Ziel sollte er es einfach fallen lassen, um den Wagen rechtzeitig zum Stehen zu bringen.

Gesagt, getan! Die Bremse war schnell gelöst. Es kam uns vor, als bewege sich gar nichts. Schon wollten wir abspringen um anzuschauen, doch dann setzte sich das Gefährt in Bewegung. Schnell und immer schneller sausten wir talwärts, die Strecke war ja nicht weit. Wir jubelten, machten wir doch eine Fahrt, für die keiner zahlen musste und die wir noch dazu mit eigener Initiative und Körperkraft in die Wege geleitet hatten. Es konnte gar nicht schnell genug gehen. Wahrscheinlich erzeugten wir auch einen

dementsprechenden Krawall.

In den Moment kam aus dem Bahnhofsgebäude der schon erwähnte und absolut nicht vermutete Willy Gündel. Er blieb stehen und fixierte den ihm entgegensausenden kleinen Holztransportwagen. "Brams, brams doch endlich!" schrien wir. Doch den diensthabenden Bremser war das Gewicht zu schwer gewesen, er hatte es in der Schlinge arretiert und brachte es nun nicht schnell genug heraus. Schließlich bremste es doch, aber nicht zeitig genug. Im Nu hatten wir die Situation erfasst, sprangen noch in voller Fahrt ab, landeten auf Händen und Knien, rappelten uns schnell auf und rasten in Richtung Stützengrüner Straße und dann in die Wiesen davon. In unserer Flucht tönte ein furchtbarer Knall. Unser Wagen war auf die anderen aufgeprallt.

Mein erster Gedanke war: "Hoffentlich ist nichts passiert!" Ehe wir Kerle auseinander gingen, beratschlagten wir noch, dass einer spähen sollte, ob den Eisenbahner auch wirklich nichts geschehen ist. Als der meldete, dass Niemand zu sehen sei, machten wir uns nach Hause. Jedenfalls nahm ich später meine kleine Schwester an die Hand und spazierte mit ihr am Bahndamm entlang zum Bahngelände.

Das war unverfänglich. Gerade fuhr ein Zug ein. Willy Gündel trat aus dem Gebäude und waltete seines Amtes. Steine fielen mir vom Herzen. Auch der kleine Wagen stand, wohin er gehörte und war nicht mal aus den Schienen gesprungen. Zwar rühmten wir uns später gegenseitig unseres Abenteuers, aber wiederholt haben wir diese Höllenfahrt nie mehr. Ob der Gündels Willy einen von uns erkannt hat, weiß ich nicht. Wenn ja, hat er vermutlich ein Augen zugeedrückt und an seine Jugend gedacht. Vielleicht war er aber auch glücklich, dass unser Leichtsinn nicht mit einem Unfall endete.



Vermischtes

Sprechtage der IHK



Die IHK Regionalkammer Plauen bietet Unternehmern und Gründungsinteressenten regelmäßig kostenfreie Sprechtag an. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich.

Sprechtage Unternehmensnachfolge

Beratung zur Vorbereitung der Unternehmensnachfolge und Begleitung im Nachfolgeprozess

Freitag, 03.02.2023, 09:00 - 14:00 Uhr, auch virtuell möglich
Information und Anmeldung: Ines Damm, Tel. 03741 214-3200

Sprechtage Personal und Fachkräfte

Beratung zum Thema Personal (Personalsuche, Qualifizierung, Mitarbeiterbindung etc.)

Dienstag, 28.02.2023, 09:00 - 16:00 Uhr
Information und Anmeldung: Ines Damm, Tel. 03741 214-3200

Existenzgründungsberatung /StarterCenter

Beratung zu den ersten Schritten in die Selbstständigkeit (Haupt- und Nebenerwerb) sowie zu gewerberechtlichen Bestimmungen und Erlaubnissen, Brancheninformationen, individuelles Informationsmaterial, Konzeptprüfung
täglich, 08:00 - 15:00 Uhr, telefonisch und persönlich mit Terminvereinbarung

Kontakt: Yvonne Dölz, Tel. 03741 214-3301

Veranstaltungen**Workshopreihe für Gründer und Jungunternehmer
am 27./28.02.2023**

Die Workshopreihe für Gründer und Jungunternehmer vermittelt grundlegendes Wissen für die Gründung und Führung eines Unternehmens. In kleinen Gruppen erhalten Sie von unseren Dozenten praxisnahe Tipps und Hinweise zu folgenden Schwerpunkten:

- Unternehmenskonzeption & Finanzierungsplan
- Recht & Versicherungen
- Steuern & Buchführung für Einsteiger

Die drei Module können unabhängig voneinander besucht werden. Ein Modul kostet 40,00 EUR pro Teilnehmer und wird mit einem Teilnahmezertifikat bestätigt. Nähere Informationen erhalten Sie unter: www.ihk.de/chemnitz, Dok.Nr. 5523654.

**Sie sind krank außerhalb der Sprechzeiten Ihrer Arztpraxis?**

In den Ärztlichen Bereitschaftspraxen der KV Sachsen erhalten Sie medizinische Versorgung bei akuten, aber **nicht lebensbedrohlichen Erkrankungen** außerhalb der üblichen Sprechzeiten von Arztpraxen.

Informationen zu allen **Standorten, Behandlungsbereichen** und **Öffnungszeiten** erhalten Sie telefonisch unter: **116117**, sowie unter: www.kvsachsen.de > Bereitschaftsdienste.



VERKEHRSVERBUND
VOGTLAND GMBH

Eine Karte für alle Bahnstrecken in ganz Sachsen

Auerbach. Die fünf sächsischen Verkehrsverbünde haben ihren gemeinsamen Schienennetzplan auf den neuesten Stand gebracht. „Eisenbahnen in Sachsen“ bietet einen Überblick über alle Bahnstrecken im Freistaat sowie Informationen zu Tarifen und Kontaktmöglichkeiten. Die kompakte Karte ist ab sofort bei allen Verkehrsverbünden und den Servicestellen kostenfrei erhältlich und hängt an Bahnhöfen und in den Zügen aus.

Auf der Rückseite der Karte finden sich Informationen zu den Verkehrsverbünden und Hinweise zu günstigen Tickets. Auf der Karte zeigen die Verbünde wofür sie stehen und was ihre Aufgabe ist: Busse und Bahnen in ihren Gebieten besser zu verknüpfen und mit einem Ticket alles fahren zu können. Für Fahrten durch den ganzen Freistaat gibt es eine Auswahl an Fahrkarten, die kurz erläutert wird. Für umfassende Informationen sind alle Kontaktdaten der Unternehmen und Verbünde angegeben. So wird das Umsteigen auf Bus und Bahn in ganz Sachsen einfacher und übersichtlicher, denn auf den Gleisen ist es bunt geworden: Heute sind in Sachsen 14 Bahngesellschaften unterwegs. Von A wie abellio über D wie DB Regio bis V wie Vogtlandbahn.

Die Eisenbahn-Karte ist ein Baustein der engen Zusammenarbeit der Verbünde: Neben der Netzkarte kooperieren die Verbünde beim landesweiten AzubiTicket, dem Bildungsticket und dem FerienTicket Sachsen, bei der Vermarktung der PlusBus- und Takt-Bus-Linien und dem verbundübergreifenden Ticketverkauf mittels Sachsen mobil in den Apps HandyTicket Deutschland und MOOVME. Zudem entwickelt das, beim Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) angesiedelte, Kompetenzzentrum Sachsen-Tarif in enger Zusammenarbeit aller Verbünde und dem Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) einen einheitlichen Dach-Tarif für ganz Sachsen.

Alle Informationen zu Fahrplänen und Tarifen gibt es bei den sächsischen Verkehrsverbünden und Bahnen und im Internet unter www.mdv.de, www.vms.de, www.vvo-online.de, www.vogtlandauskunft.de und www.zvon.de.

Pflegedienst „Am Steinberg“

Tel. / Fax: 03 74 62 / 2 98 47
Funk: 0170 / 9 80 79 49
e-Mail: info@pflegedienst-steinberg.com

Inh.: **Petra Höhne**

Hauptstraße 91
08237 Steinberg OT Rothenkirchen

**Sozialstation Obercrinitz
und Betreutes Wohnen**

Am Winkel 3, 08147 Crinitzberg, Tel.: 037462 / 284-0
E-Mail: kontakt@sozialstation-obercrinitz.de

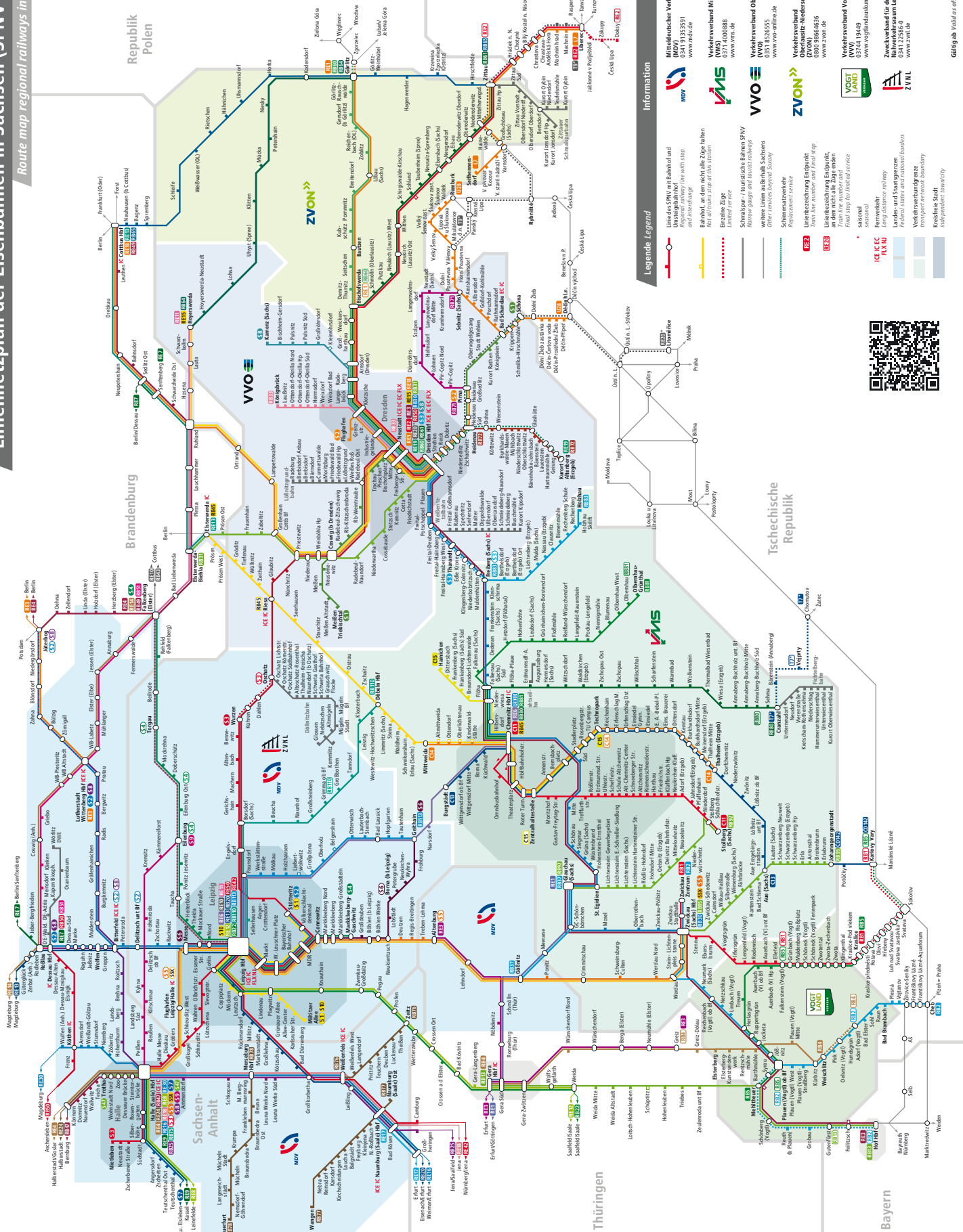
Unser ambulanter Pflegedienst ist in Fragen

- der häuslichen Alten- und Krankenpflege
- der Verhinderungs- und Urlaubspflege
- Entlastungsleistungen nach §45b SGBXI und
- des Betreuten Wohnens in Obercrinitz, Am Winkel 3 sowie in Kirchberg, Lengenfelder Straße 8

für Sie da.

www.sozialstation-obercrinitz.de

Route map regional railways in Saxony



HÖRWELT MINNEROP:

Anzeige

SPEZIALISTEN FÜR IM-OHR-SYSTEME MIT HAUSBESUCHSSERVICE

Als erfahrene Hörakustiker im Vogtland wissen wir, welche Leistungsanforderungen ein modernes Hörsystem erfüllen kann und finden das passende Modell für Ihren individuellen Anspruch. Dabei haben wir uns auf die fast unsichtbaren Im-Ohr-Hörgeräte spezialisiert, die besonders dezent und ästhetisch sind. Wir führen natürlich auch alle Arten von Hinter-Ohr-Geräten – mit und ohne Akku.

Bei fehlender, eingeschränkter Mobilität oder im Krankheitsfall kommen wir auch zu Ihnen nach Hause und führen dort die Hörkraftmessung, Auswahl des Hörgeräts und die Anpassung durch. Bei uns können Sie natürlich verschiedene Hörsystem-Modelle unterschiedlicher Hersteller unverbindlich, kostenfrei und ohne zeitliche Beschränkung probetragen – auch „Nulltarif-Modelle“^{*2}.

www.hoerwelt-minnerop.de

IHRE HÖREXPERTEN IN AUERBACH | REICHENBACH | TREUEN

HAUSBESUCHSSERVICE ^{*1}

ZUM NULLTARIF ^{*2}

**KOSTENFREIER
SERVICE,**

auch wenn Ihr Hörsystem
nicht bei uns gekauft wurde.



KOSTENFREIES &
UNVERBINDLICHES

PROBETRAGEN

VERSCHIEDENER
HÖRSYSTEME



HÖRSYSTEME & SERVICE



Hörwelt Minnerop
Inh. Doreen Minnerop
Bebelstraße 10
08209 Auerbach
Tel.: 03744.212505

Bahnhofstraße 8
08468 Reichenbach
Tel.: 03765.5252888

Königstraße 4
08233 Treuen
Tel.: 037468.582250



Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944 - 36160

WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm

www.wm-aw.de

Hausmeister (m/w/d) gesucht

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an
Raumausstatter André Schönfelder



Burgstraße 27 | 08228 Rodewisch
Telefon: 03744/34807

Bürgermeister begrüßt neue Geschäftsleitung

-Anzeige-

Mit einem Antrittsbesuch bei den neuen Geschäftsführern der Börner GmbH, Manuel Hein und Samuel Katzenmaier, heißt der Bürgermeister Volkmar Viehweg diese in Stützengrün herzlich willkommen. Gleichzeitig dankte er dem bisherigen Firmeninhaber Herrn Mario Börner für sein Engagement in den nun fast 25 Jahren seiner Tätigkeit als Geschäftsführer.

Als Arbeitgeber wollen die neuen Firmeninhaber auch zukünftig Arbeitsplätze und Auskommen erhalten und schaffen. Dazu sind Investitionen in Technik und Personal geplant. Zur Erweiterung der Kapazität und zum Ausbau der Fertigungstiefe, werden in naher Zeit Mitarbeiter als Maschinenbediener, Zerspanungsfacharbeiter, Schleifer und Anlageneinrichter gesucht. „Nur so können wir unsere bisherigen und neuen Kunden aus den weltweiten Wachstumsmärkten Medizin und Sensorik oder auch Windenergie, Wasserstoff und Elektronikindustrie bedienen“ so Herr Hein.

Im Augenblick gilt es erst einmal, die guten Gegebenheiten und Möglichkeiten besser kennen zu lernen. Dazu gehört auch, sich bei den Unternehmen des Ortes vorzustellen und Möglichkeiten einer guten Zusammenarbeit auszuloten. „Gerne stellen wir zu einem kleinen Neujahresempfang die Räumlichkeiten der Börner GmbH zur Verfügung“ bot Herr Katzenmaier dem Bürgermeister an.



KOCH
ORTHOPÄDIE UND SCHUHMODE

037602 67 39 92
@ www.ost-koch.de

RÄUMUNGSVERKAUF WEGEN UMZUG!

**Jede Menge Schuhe
zu günstigen
Preisen!**

ab 06.02.



08107 KIRCHBERG
Auerbacher Straße 24